

Newsletter

Nr. 28

Newsletter Herausgeber:

Geschäftsbereich Soziales und
Generationen
Stabsstelle Koordination
ehrenamtliche Flüchtlingshilfe
Drachenfelsstraße 9-11
53639 Königswinter
Tel.: 02244/ 889-355
integration@koenigswinter.de

15. Juli 2018

Zahlen und Fakten

Königswinter.

In den letzten 4 Wochen kamen 20 neue Mitmenschen in Königswinter an und wurden in den Einrichtungen untergebracht. 76 Menschen kamen im ersten Halbjahr 2018 insgesamt nach Königswinter, im Jahr 2017 waren es insgesamt 170. Die Zahl der insgesamt in städtischen Unterkünften untergebrachten Asylsuchenden in Königswinter belief sich am 13. Juli 2018 auf 353, davon sind 104 Kinder.

Einladung: 20. Juli 2018, 15.00 Uhr im Grenzenlos

Augenzeugenbericht: Mein Aufenthalt in Griechenland im Camp



Transfer – Erfahrungen im größten griechischen Flüchtlingscamp Skaramangas

Am Rande der Millionenstadt Athen liegt das Flüchtlingscamp Skaramangas. Es ist nicht das vollste Camp in Griechenland und nicht das mit den schlimmsten Konditionen. Aber es ist ein vergessener Ort mit Menschen, deren Hoffnungen auf ein neues Leben in der Warteschleife

geparkt sind.

Barbara Constanzo, ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Flüchtlingshilfe Königswinter, reiste einen Monat nach Griechenland, um sich selbst ein Bild von der Situation zu machen. Im Grenzenlos, Hauptstraße 357, 53639 Königswinter, hält sie am 20. Juli 2018 einen Vortrag mit anschließender Diskussionsrunde.



Der Vortrag ist für alle interessant, die sich fragen, was eigentlich seit dem Türkei-Deal im März 2016 mit denjenigen passiert, die nicht in Deutschland ankommen.

Persönlicher Erfahrungsbericht von Barbara Constanzo, Vice President Group Social Engagement der Telekom, zur aktuellen Lage in Griechenland



Anmeldung bitte bis 18. Juli 2018 an: integration@koenigswinter.de

Bad Honnefs & Königswinters tanzende Kinder

Die Tanzkünstlerin Anna-Lu Masch und der Schauspieler Enno Kalisch engagieren sich in der Flüchtlingshilfe

Das Projekt ist nicht neu, die Teilnehmer schon.

Diesmal dürfen sich gezielt auch Flüchtlingskinder für das Ensemble bewerben. Es geht um Tanz, Theater und Improvisation. Enno Kalisch (<http://www.ennokalisch.de/>), der bereits seit Jahren in der Königswinterer Flüchtlingshilfe aktiv ist, hat sich eingesetzt, dass alle Kinder die gleiche Chance haben. Jetzt ist es soweit und nach den Sommerferien geht es los – und die Aufregung ist jetzt schon groß bei den Jungen und Mädchen zwischen 8-17 Jahren.



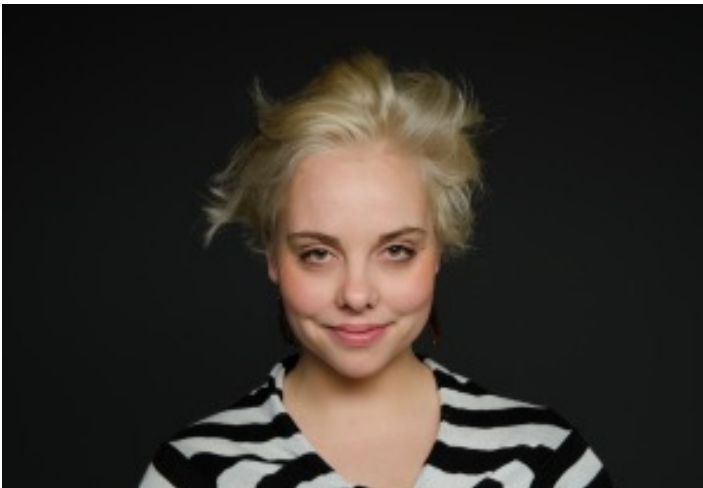
Interessierte Kinder können sich noch bei der Stabsstelle Integration der Stadt Königswinter melden:

integration@koenigswinter.de



Anna-Lu Masch (<http://badhonneftanz.de/team/anna-lu/>) ist Tänzerin, Choreografin und Tanzvermittlerin, die sich mit vielseitigen Projekten und ihrem umfassenden Engagement für kulturelle Bildung einen Namen gemacht hat.

Im Schuljahr 2012/13 gründete sie „Bad Honnef tanzt“, ein Tanzprojekt in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen. Zu ihrem Konzept gehört es hier, die Gruppen und Schulklassen ein ganzes Jahr im Schulalltag zu unterrichten und mit den Klassen eine individuelle Choreografie für mehrere große Aufführungen zu entwickeln.



„Bad Honnef tanzt“ mit über 2.000 TeilnehmerInnen in den letzten sechs Jahren hat einen stets steigenden Bekanntheitsgrad erreicht. Das Projekt und Maschs Arbeit ist grenzüberschreitend und verbindet in der Region Schulen und Einrichtungen aus NRW sowie Rheinland-Pfalz.

Als Leiterin des Sommertanzfestivals wurden ihre Projekte als Finalist in den „Mixed up“ Wettbewerb gewählt, sowie für „Kinder zum Olymp“ nominiert. Mehrere ihrer Stücke wurden in den letzten Jahren u.a. nach Aachen, Köln und Essen zu Festivals und Plattformen eingeladen.

Masch arbeitet für ihre Performances langjährig mit einem Komponisten, verschiedenen Videokünstlern sowie Künstlern anderer Sparten zusammen.

Seit 2015 unterrichtet Masch zusätzlich in einem Seniorenheim und an einer Schule für Blinde und behinderte Kinder in Neuwied und initiierte den Fachaustausch „Tauschbörse“ der regelmäßig für Tanzdozenten stattfindet. An der ansässigen Hauptschule gründete Masch eine Tanzgruppe für Kinder aus Flüchtlingsfamilien.



Als Tänzerin und Choreografin ist sie weiterhin in der freien Tanzszene tätig, sie tanzt und kreiert abendfüllende Stücke sowie Choreografien für Kinder und Jugendliche.



Zuckerfest im Haus Katharina

Seit 4 Jahren auch bei uns Festtage zum Fastenbrechen in den Einrichtungen



In diesem Jahr fasteten wieder viele Menschen in den städtischen Einrichtungen im Monat des Ramadan und so wurde auch bei uns schon fast traditionell das Fastenbrechen-Fest (*Ramazan Bayramı*) mit den Familien gefeiert.

Wie immer durften wir auch unsere Gleichstellungsbeauftragte, Frau Frauke Fischer begrüßen, die dieses Fest finanziell unterstützte und Mittel für die Geschenke für die Kinder bereitstellte.





Wieder mit dabei und tatkräftig unterstützend waren auch Merve Yilmaz, Süheyla Acar und Semsinur Kablan, die sich bei Islamic Relief engagieren.

Es wurde gemeinsam gegessen und getrunken und es gab leckere Süßigkeiten für die Kinder.

Dann war es auch endlich soweit und die Kinder durften die Geschenke auspacken.

Radiergummis für die Schule, kleine Spielzeuge für den Sandkasten, Disney-Spieltiere oder Seifenblasen, viele tolle Kleinigkeiten wurden ausgepackt.

Die Freude war riesig und man verbrachte noch einen wunderschönen Nachmittag zusammen mit vielen tollen Gesprächen.



„Prismah“ – Königswinterer Flüchtlings-Rap

Video-Projekt zum Song gestartet

Text und Bilder:

Maurice Zumbusch

<http://maurice-lionel.com/2018/07/08/wdr-bericht-musikprojekt-mit-fluechtlingen-prismah-no-difference/>

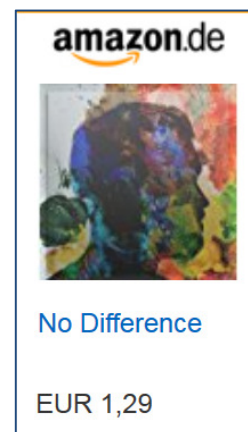
Ich hatte vor kurzen die Ehre in der WDR Lokalzeit eingeladen zu sein, um mein Musikprojekt mit Geflüchteten vorzustellen, zu dem wir aktuell ein selbstfinanziertes Musikvideo drehen. Herausgekommen ist dieser Beitrag.



Hier nochmal für alle, die ihn verpasst und Interesse an dem Projekt haben:

<https://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/lokalzeit-bonn/video-studiogast-maurice-zumbusch-projektleder-prisma-100.html>

Anm.d. Redaktion: Wir möchten Ihnen „unseren“ Königswinterer Rap mit Maurice Zumbusch und den Flüchtlingen ans Herz legen. Der Songtext wurde von den Flüchtlingen selbst gestaltet. Ziel war es, möglichst viele verschiedene Sprachen in dem Song zu vereinen und jeder sollte in seiner Sprache seine Hoffnungen, Träume sowie die Eindrücke von der deutschen Gesellschaft thematisieren. Es sollten die verschiedenen Kulturen durch die Musik vereint werden. Herausgekommen ist ein faszinierender Song, auf dem sich nun vier verschiedene Kulturen und Sprachen wiederfinden: Deutsch, Türkisch, Englisch und Persisch. Hören Sie doch mal rein! Den Download bei Amazon gibt es für nur 1,29 EUR über diesen Link direkt zu kaufen: https://www.amazon.de/No-Difference-PRISMAH/dp/B079T6QFVM/ref=as_sl_pc_as_ss_li_til?tag=wwwmokayde-21&linkCode=w00&linkId=636c468492f6272a43c74a03c39e7244&creativeASIN=B079T6QFVM.



Wenn Sie das Projekt unterstützen möchten, freut sich das Team über Ihre Spende, die wir 1:1 an das Projekt weiterleiten.

Empfänger: Stadt Königswinter
IBAN: DE 05370502990008000010
BIC:COKSDE33
Verwendungszweck: „Spende Asyl, Prismah“.

Vielen Dank.

Königsfarbenes SOMMERFERIENPROGRAMM im Grenzenlos Jetzt registrieren

Das Ferienprogramm ist mit einem Schwimmausflug von rund 20 Kindern gestartet.

Auch der Naturpark Siebengebirge engagiert sich mit Herrn Linus Steinbach und zwei Ausflügen in verschiedene Regionen in Königswinter mit zertifizierten Natur- und Landschaftsführern. Die ersten Bilder erhalten Sie schon mit der nächsten Ausgabe.



Für die erste Ferienhälfte sind noch Restplätze, für die zweite Ferienhälfte sind noch mehrere Plätze im bunten Kinderprogramm für Kinder von Asylsuchenden und Bedürftigen frei.

Die Anmeldebögen können Sie über die Homepage der Stadt oder per Email anfordern: sabine.bembenek@koenigswinter.de



Das Nähcafé braucht Unterstützung

Ein Bericht von Ulrike Ries

Das Nähcafé, das alle zwei Wochen montags von 16.00 bis 18.00 Uhr im "Grenzenlos" stattfindet, erfreut sich nach wie vor größter Beliebtheit. Sogar Frauen mit Migrationshintergrund aus den Nachbargemeinden haben den Weg und Gefallen daran gefunden. Aber auch viele Einheimische Damen gehören zu den regelmäßigen Besuchern dieses erfolgreichen Integrationsprojektes. So ist unser Team mit fünf Frauen nun zu klein, wenn mal privat eine Krankheit, Urlaub oder Enkelbetreuung dazwischen kommen. Darum unser Aufruf: Wer hat Lust, unsere kleine Gruppe zu ergänzen? Handarbeitskenntnisse sind allerdings nicht verkehrt. Wir würden uns alle sehr freuen!

Bitte meldet Euch bei Ulrike Ries, Telefon 02223-298360.

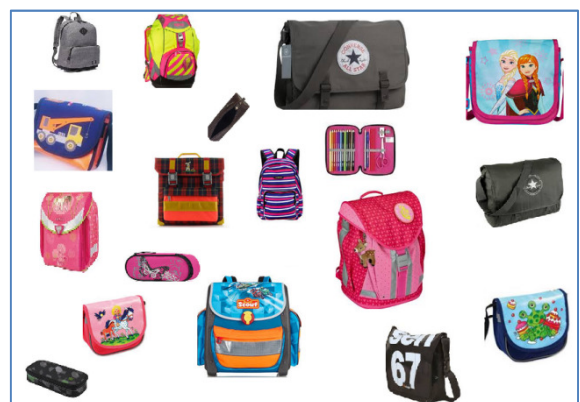


Auf dem Foto links Frau Ammelie Erdnütz beim Vorbereiten des Königssommer Fensteraushangs und rechts Frau Jutta Barthold beim Kinderkleidernähen.

Spendenaufruf für unsere neuen Kinder

Einschulung von Grundschulkindern und Schulstart auf den weiterführenden Schulen für neu zugewiesene Flüchtlingsfamilien nach den Sommerferien

Haben Sie noch einen Schulranzen zuhause, oder vielleicht eine Schultasche/ Umhängetaschen, die Ihr Kind oder Sie nicht mehr benötigen? Vielleicht sogar irgendwo noch eine Kindergartentasche? Einen Turnbeutel oder ein Mäppchen? Eventuell sogar eine Schultüte? Lassen Sie Kinderaugen leuchten und spenden Sie sie für unsere neuen Familien in Königswinter.



Melden Sie sich bitte gerne bei: integration@koenigswinter.de. Vielen herzlichen Dank schon jetzt!

Das NIK Fußballteam erreicht das Viertelfinale

Ein Bericht von Cornelius Henze

Am 16. Juni 2018 traten 8 Mitglieder der Fußballgruppe des Netzwerk Integration Königswinter beim ZeroHunger Football-Cup an. Das Turnier wurde von der Deutschen Welthungerhilfe in Kooperation mit dem Bonner SC organisiert. Die Startgebühr sowie alle freiwilligen Spenden für Speis und Trank werden für das Projekt „Fußballschule für den Frieden“ verwendet. Dieses Projekt dient dazu, Straßenkindern aus der Zentralafrikanischen Republik eine Chance auf ein stabiles soziales Umfeld und eine Schulbildung zu geben, denn nur wer auch fleißig lernt, darf auch auf dem Fußballplatz mitspielen. Allein durch das NIK kamen 85,- Euro an Spenden dazu.

Unser Team startete hochmotiviert, wobei am Anfang der Fokus noch darauf lag, dass jeder etwa gleichviel Einsatzzeiten bekam. Doch im Verlauf des Turnier bildete sich so ein starker Teamgeist, gepaart mit dem Ehrgeiz, sportlich möglichst gut abzuschneiden, dass es allen Beteiligten wichtiger war, die jeweils bestgeeignete Mannschaft auf dem Platz zu haben. Gespielt wurde mit 32 Teams nach dem WM-System, also 4er Vorrunden und dann jeweils im KO-System weiter.



In der Vorrunde gab es für jedes Spiel unterschiedlich viele Punkte, je nach Sieg, Unentschieden oder Niederlage. Außerdem mussten noch verschiedene Geschicklichkeitsspiele absolviert werden, für die man ebenfalls mit Punkten belohnt wurde. Ganz wichtig waren auch die Extrapunkte, die es für den Besuch der Infostände einiger Arbeitsorganisationen und ausbildenden Betriebe gab. Denn neben dem sportlichen Vergnügen sollten die Teilnehmer, von denen viele einen Migrations- und Flüchtlingshintergrund hatten, sich auch über Ausbildungs- und Berufschancen informieren.

Auch durch diese Extrapunkte erreichte unsere Mannschaft das Achtelfinale, welches mit viel Einsatz und Leidenschaft erfolgreich bestritten wurde. Doch im Viertelfinale mussten wir uns dann leider gegen den späteren Turniersieger geschlagen geben. Dennoch war es für alle ein durch und durch gelungener Tag, bei dem wir alle viel Spaß miteinander hatten und zu einer richtigen Mannschaft zusammengewachsen sind. Ein großes Dankeschön auch an Detlef Sagerer und Peter Landsberg, die sich beide für die An- und Rückfahrt zur Verfügung gestellt hatten.

Wer Lust hat, sich der Fußballgruppe des NIK anzuschließen, kann uns gerne unter kontakt@nik-koenigswinter.de anschreiben oder uns unter 02244-9029949 auf den Anrufbeantworter sprechen.

Unsere Gruppe trifft sich z.Z. immer Montagabends ab 19 Uhr. Der Spielort ist der Sportplatz in Ittenbach, allerdings hoffen wir darauf, bald wieder nach Oberpleis umziehen zu können. Urlaubsbedingt findet das nächste Treffen erst wieder am 30. Juli statt. Mehr zum Turnier und einen Film finden Sie hier: <https://www.welthungerhilfe.de/aktuelles/nachbericht/zerohunger-footballcup-2018-bonn-kickt-fuer-bangui/>



Neuer Deutschkurs gestartet

Im Talbereich ist wieder ein neuer Deutschkurs gestartet. Michael Vaupel und Robert Kopp fragen nicht, wo jemand herkommt. Jeder Asylsuchende, egal aus welchem Herkunftsland, kann daran teilnehmen.

Zu den ersten Stunden und zum Kennenlernen trifft man sich im Haus Katharina, um dann im Grenzenlos einen festen Kurs zu etablieren, bis es Möglichkeiten zu einem staatlich geförderten Kurs oder gar einem Integrationskurs für die Menschen gibt. Erste Berührung mit der Deutschen Sprache, erste Kontakte.

Der Bedarf ist nach wie vor da.

Wenn Sie sich auch engagieren möchten, sind Sie herzlich Willkommen. Egal, wo Ihre Stärken oder Interessen liegen, jeder kann helfen. Integration geht uns alle an – seien Sie dabei, engagieren Sie sich. Regelmäßig, spontan oder in einem begrenzten Projekt. Sie werden gebraucht. Melden Sie sich gerne bei der Koordinatorin der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit, Frau Sabine Bembenek, Email: sabine.bembenek@koenigswinter.de. Wir rufen Sie gerne einmal an oder laden Sie zu einem Gespräch ein und freuen uns auf Sie!



Fahrradschule bekommt Verstärkung

Projekttag: 18. – 20. Juni 2018
Ein Bericht von Schülern der
CJD Realschule Königswinter

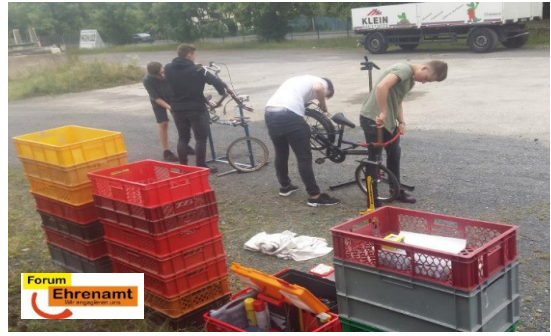


Hallo! Wir sind Niklas, David, Christopher, Nikolas und Léon von der CJD Realschule Königswinter, die an dem Projekt "5-3-5 Social Days" teilgenommen haben. Dieses ist ein Kooperationsprojekt der Realschule der CJD Königswinter Christophorusschule und des Forum Ehrenamt.

Es gab viele verschiedene Projekte und wir haben uns für das Projekt „Fahrradschule“ entschieden, da wir bereits vorher Interesse und Kenntnisse im Thema Fahrradbau und Verwendung haben. In der Fahrradschule lernen Flüchtlinge die deutschen Verkehrsschilder und Regeln mit dem Fahrrad im Straßenverkehr. Am ersten Projekttag wurden uns Aufgaben erteilt, wie die Reparatur und Erneuerung von Fahrrädern. Wir haben ein paar Fahrräder auseinander gebaut um an weitere Ersatzteile für die Fahrräder, die an die Flüchtlinge verteilt werden, zu kommen.



Am Dienstag haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt, wobei die eine Gruppe Holzstative für die Verkehrsschilder gebaut haben und die andere Gruppe die fertig gestellten Fahrräder inventarisiert haben.



Am Mittwoch, dem dritten und letzten Sozialtag, stellten wir die Straßenschilder fertig.

Das Projekt hat uns viel Spaß gemacht und wir empfehlen es auch mal auszuprobieren. ☺



1. Fahrradtour nach Remagen

Ein Bericht von Klaus Witberg



Erfolgreich verlief am 22. Juni 2018 die 1. Fahrradtour, ein neues Angebot der Fahrradschule als Ergänzung zum Fahrradtraining, von Flüchtlingen gemeinsam mit Fahrradcoaches.

Bei geeigneten Wetterbedingungen - es blieb den ganzen Nachmittag über trocken - sind wir, Fahrradcoaches und Flüchtlinge, um kurz nach 13 Uhr in Königswinter gestartet, wobei wir erstmal Richtung Bonn geradelt sind, um über die Südbrücke auf die gegenüber liegende Seite zu gelangen.

Mit nur einer kurzen Trink- & Foto-Pause sind wir die knapp 25 km bis Remagen auf dem ufernahen Radwanderweg gut vorangekommen.



Das Friedensmuseum in Remagen ist nicht nur durch die in den Brückentürmen untergebrachten Ausstellungsflächen schon eine Besichtigung wert, auch die vielen Exponate, die die (kriegs-)geschichtliche Bedeutung der ehemaligen Brücke umrissen und die Schicksale um deren Zerstörung dokumentierten, haben uns allesamt beeindruckt.

Darüber hinaus waren die vielerorts präsenten Friedenssymbole und -motive eine Aufforderung zu friedlichem Miteinander und mitmenschlichem Handeln ... sehr passend.

Nur einen Katzensprung zur Remagener Rheinpromenade mussten wir zurücklegen, um nach zweieinhalb Stunden Sport- und Kulturprogramm unsere leeren Akkus mit Snack und Getränk wieder aufzuladen.

Bei auffrischendem Gegenwind war die Entscheidung, direkt auf die windgeschütztere rechte Rheinseite zu wechseln, schnell getroffen. Mit der "Nixe" ließen wir uns und unsere Räder ans Erpeler Ufer übersetzen. Der Radweg führte uns dann noch durch die idyllische Unkeler Altstadt weiter entlang der Bahnlinie, bis wir in Höhe der Insel Grafenwerth wieder auf den Radweg in Ufernähe gelangten. Schnell tauchte dann auch Königswinter wieder auf, wo wir um kurz vor 18 Uhr - leicht erschöpft aber glücklich - am Haus Katharina ankamen.

Sichtlich stolz waren unsere 3 Mitradler über die zurückgelegte Strecke von mehr als 40 km und die Frage kam sofort, ob wir denn bald wieder eine Ausfahrt mit ihnen machen würden? Auch wir Begleitpersonen waren einhellig der Ansicht, dass wir mit der Gruppe eine vergnügliche Zeit verbracht haben.



SIEGEL INTERKULTURELL ORIENTIERT

Es wird spannend! In diesem Jahr haben sich 2 Kommunen um das neu eingeführte Siegel beworben: Königswinter und Niederkassel.

Im laufenden Prozess befindet sich außerdem die Stadt Meckenheim. Alle interkulturell orientierten Vereine, Organisationen und Verwaltungen können sich um das Siegel bewerben. So sind derzeit in den Antragsprozessen: Das Jobcenter, die Städte Troisdorf und Bad Honnef, das Siegtal-



Gymnasium in Eitdorf und auch das Forum Ehrenamt. Die Preisverleihung findet am Donnerstag, dem 13. September 2018, im Kreishaus in Siegburg statt.



Durch die Veranstaltung führt Frau Asli Sevindim vom WDR. Der Rhein-Sieg-Kreis wird an diesem Tag in die Landesinitiative „Vielfalt verbindet“ aufgenommen.

Herr Landrat Schuster wird die Veranstaltung eröffnen und die Staatssekretärin für Integration in Nordrhein-Westfalen, Frau Güler, wird ein Grußwort zu Beginn sprechen.



EINLADUNG an alle EHRENAMTLICHEN und FREIWILLIGEN in der Flüchtlingshilfe

Der Bürgermeister lädt auch in diesem Jahr wieder alle ehrenamtlich Tätigen in der Flüchtlingshilfe in sein Rathaus ein: **26. August 2018, 15.00 Uhr, Haus Bachem** und freut sich über Ihren Besuch zum gemütlichen Beisammensein bei leckerem Grillen und Getränken.



WIR LEBEN VIELFALT

Der Königssommer ist bunt in Königswinter

Bis jetzt einfach königliches Wetter zu unserem Programm in Königsfarben!

Neben dem groß aufgelegten Programm findet unser persönliches Highlight am

Sonntag, 19. August 2018, ab 15.00 Uhr

mit einem **Diner en Couleur** auf dem Marktplatz statt. Das Fest der Vielfältigkeit wird mit Musik und Bühnenprogramm gefeiert. Der ehrenamtlich tätige Schauspieler und Autor Enno Kalisch wird durch das bunte und vielfältige Programm führen.

Mit einem Live-Auftritt ist auch Maurice Zumbusch und die Band „Prismah“ mit ihrem Song „No Difference!“ dabei. Auch der Spanische Verein, das NIK Netzwerk Integration Königswinter, das Kommunale Integrationszentrum und viele andere, interessante Akteure werden erwartet. Vorbeikommen lohnt also nicht nur wegen des tollen Essens! Infos auch im Generalanzeiger unter diesem Link:

<http://www.general-anzeiger-bonn.de/region/siebengebirge/koenigswinter/K%C3%B6nigssommer-bringt-Farbe-nach-K%C3%B6nigswinter-article3893725.html>

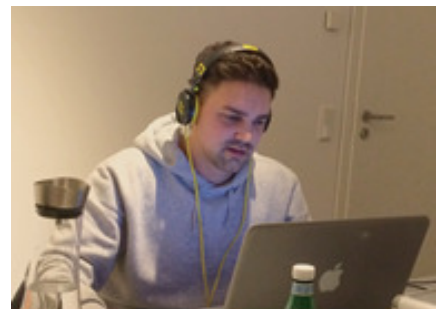
Königssommer – Königsfarben – Königswinter – Worum geht's?

Königswinter ist bunt!

Ein Bericht von Helmut Reinelt von nr5.wildscreen

Das Projekt ‚KönigsFarben‘ ist unsere gute Nachricht an die Menschen in der ganzen Region!

In der Altstadt leben viele Menschen mit Migrationshintergrund. Viele davon sind schon seit mehreren Generationen hier, die allermeisten haben einen deutschen Pass und gehören einfach dazu. Das Integrierte Handlungskonzept der Stadt hat vor drei Jahren festgestellt, dass fast 27% der Bevölkerung in der Altstadt von Königswinter Ausländer sind. Diese Quote dürfte sich bis heute sogar noch deutlich erhöht haben. Schätzungen beziffern den Anteil derzeit auf knapp 30%.



Damit ist Königswinter etwas sehr Besonderes, denn hier leben Menschen von unterschiedlichster Herkunft offenbar recht friedlich miteinander. Wir finden die Tatsache, dass es im menschlichen Miteinander der Altstadt keinen Platz für Ablehnung und Hass gibt, ist etwas worauf wir in Königswinter ziemlich stolz sein können. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, im Rahmen des diesjährigen Königssommers einmal die bunte Vielfalt der Altstadt zu feiern. Mit der Aktion 'KönigsFarben' machen wir sie ganz hautnah in der Fußgängerzone, am Rhein und auch auf der Drachenburg sichtbar:



Jede Nationalität hat eine eigene Farbe aus unserem speziell zu diesem Anlass entwickelten KönigsFarben-Spektrum. Wir symbolisieren damit sowohl die Eigenständigkeit der Nationalitäten, als auch das gemeinsame Ganze der Stadt in der alle leben und arbeiten. Farbige Säulen bilden ein Spalier in der Fußgängerzone, eine Reihe auf dem Marktplatz und Gruppen auf der Rheinallee, vor dem Martitim Hotel und auf der Drachenburg. Geschäftsleute und Gastronomen der Innenstadt, viele davon mit Migrationshintergrund, machen den Besuchern während des Königssommers 2018 besondere bunte KönigsFarben-Angebote, die es nur zu dieser Zeit gibt. Das kann eine bunte Königsfarben-Pizza beim Italiener sein, eine besondere französische Seife beim Apotheker, ein KönigsFarben-Menü im Restaurant und vieles mehr.



Wir freuen uns, wenn die Menschen der Region von unserem Projekt dazu animiert werden, beim Flanieren auf der Rheinallee, beim Gang durch die Fußgängerzone und auf dem Weg hoch zum Drachenfels, selbst das bunte Stadtbild in KönigsFarben zu erleben.

Weitere Infos zum Programm gibt es im Internet unter www.koenigssommer.de

Zehn Jahre „Ehrenamtskarte Nordrhein-Westfalen“

Staatssekretärin Milz: vielen Dank an alle Engagierten!

Die Staatskanzlei teilt mit: Vor zehn Jahren wurden die ersten Ehrenamtskarten Nordrhein-Westfalen an zeitlich sehr engagierte Bürgerinnen und Bürger vergeben. Inzwischen sind es bereits über 43.000 Ehrenamtskarten in 248 Kommunen des Landes. „Mit der Ehrenamtskarte Nordrhein-Westfalen wollen wir die besondere Leistung der Ehrenamtlichen würdigen und wertschätzen. Sie ist ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung für alle, die sich mit großem Engagement ehrenamtlich für ihre Mitmenschen und das Gemeinwohl einsetzen“, betonte Andrea Milz, Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt.

Mit dem Gemeinschaftsprojekt Ehrenamtskarte Nordrhein-Westfalen sagen das Land Nordrhein-Westfalen und die Kommunen und Kreise seit 2008 Danke an Ehrenamtliche: Die Ehrenamtskarte zeichnet Bürgerinnen und Bürger aus, die sich in besonderem zeitlichem Umfang – fünf Stunden wöchentlich bzw. 250



Stunden im Jahr – ohne pauschale Aufwandsentschädigung ehrenamtlich engagieren.

Die Inhaberinnen und Inhaber dieser Ehrenamtskarten erhalten damit nicht nur ein Dankeschön für ihren großen Einsatz für die Gesellschaft. Sie können zudem auch über 4.000 Vergünstigungen und Sonderaktionen landesweit in öffentlichen und privaten Einrichtungen (z.B. Museen, Schwimmbäder, Theater) und bei Unternehmen in Anspruch nehmen. Das Interesse der Kommunen an diesem Projekt teilzunehmen, ist weiterhin groß. Allein im ersten Halbjahr dieses Jahres haben 20 Kommunen die Ehrenamtskarte Nordrhein-Westfalen eingeführt.

Die Landesregierung möchte das Jubiläum der Ehrenamtskarte Nordrhein-Westfalen mit möglichst vielen Ehrenamtlichen gebührend feiern. Deshalb wird es in den fünf Regierungsbezirken entsprechende Empfänge geben, bei denen die jeweiligen Regierungspräsidentinnen/der Regierungspräsident gemeinsam mit einem Vertreter/ einer Vertreterin der Landesregierung das Engagement der Inhaberinnen und Inhaber der Ehrenamtskarte Nordrhein-Westfalen würdigen.

„Wer sich ehrenamtlich und freiwillig engagiert, setzt sich für etwas ein, was ihm am Herzen liegt. Ehrenamtler wollen ihre Fähigkeiten und Ressourcen einbringen und so ein Stück Gesellschaft persönlich mitgestalten. Sie wollen etwas gemeinsam mit anderen bewegen und verändern. Oft ist es für sie eine große Herausforderung, Familie, Arbeit und Ehrenamt zusammenzubringen. Das Ehrenamt gibt den Menschen aber auch etwas zurück. Es kann Bereicherung, Faszination und Glück bedeuten“, erklärte Staatssekretärin Milz.

Quelle: http://www.ehrensache.nrw.de/aktuelles/staatskanzlei_nrw/index.php
Weitere Informationen unter: www.ehrensache.nrw.de.

Sie sind ehrenamtlich aktiv und noch nicht im Besitz einer Ehrenamtskarte? Informieren Sie sich hier und laden Sie den Antrag runter, um die Vorteile zu nutzen, die das Land und Ihre Stadt Königswinter Ihnen anbieten:

<https://www.koenigswinter.de/de/ehrenamtskarte.html>



Landesregierung unterstützt JuMu im Kampf gegen Antisemitismus

Die Landesregierung setzt sich entschieden für ein tolerantes Miteinander und gegen Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit ein. Das Integrationsministerium unterstützt dazu das Projekt „Vielfalt zum Anfassen: Schüler*innen gegen Antisemitismus“ der JuMu Deutschland gGmbH (Juden und Muslime) mit 160.000 Euro bis Ende 2019.

Programm & Strategie



Islam & Judentum



Zusammenleben



Das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration teilt mit: Integrationsstaatssekretärin Serap Güler erklärte: „Die Landesregierung unterstützt JuMu bei diesem zentralen Projekt. Es ist wichtig, dass sich Menschen beider Religionen gemeinsam diesem Anliegen widmen. Antisemitismus hat in unserem Land keinen Platz. Wir stellen uns entschieden gegen jene, die Menschen aufgrund ihrer Religion diskriminieren. Auch bei Straftaten greift die Landesregierung konsequent durch.“ Die Staatssekretärin übergab den Zuwendungsbescheid in Düsseldorf.

Das Projekt „Vielfalt zum Anfassen“ richtet sich an Jugendliche, die von den bisherigen Maßnahmen gegen Antisemitismus nicht oder nur unzureichend erreicht werden. Dazu zählen vor allem Menschen, die nicht in Deutschland zur Schule gegangen sind und keinen Schulunterricht über den Holocaust hatten. Darüber hinaus werden mit dem Projekt Sozialräume in den Blick genommen, in denen es besonders starke Ausprägungen von Antisemitismus gibt.

In rund 30 Workshops werden Jugendliche in ganz Nordrhein-Westfalen für das Thema sensibilisiert. In Zusammenarbeit mit den örtlichen Jugendämtern, Schulen und Berufskollegs sollen sich Muslime und Juden persönlich kennenlernen, so dass das interkulturelle und interreligiöse Verständnis verbessert wird.

In diesem Jahr finden die Workshops in Bielefeld, Bochum Dortmund, Duisburg, Düsseldorf, Essen, Hamm, Mönchengladbach, Leverkusen und Oberhausen statt. Für das zweite Jahr sind Workshops in Bonn, Bottrop, Gütersloh, Hagen, Münster, Rheine, Siegen und Wuppertal geplant.

<http://www.jumu-deutschland.de/home>



The logo features the word 'jumu' in a stylized font where the 'j' is blue and 'umu' is green. Below it, the tagline 'wir machen's' is written in a smaller, black, sans-serif font.



Stell Dich gegen Antisemitismus

Integration in den Arbeitsmarkt

Auch bei unseren neuen Mitbürgern gehen die Bewerbungen für eine Ausbildung in die „heiße Phase“ und einige Flüchtlinge haben den Sprung an die Uni geschafft! Andere warten noch nervös auf Antwort, ob man zu den Glücklichen gehört, die einen der begehrten Studienplätze bekommen werden.



**Hochschule
Bonn-Rhein-Sieg**



Über einen Vertrag bei der REWE Systems durfte sich Mazen freuen.



Chinedu hat eine Verlängerung seiner Arbeitsgenehmigung bis 2021 bekommen und freut sich über seine gute Integration im GaLa Bau Bedarek. Ein weiterer Asylsuchender darf sich diese Woche noch im Betrieb vorstellen.

Zudem haben wir im vergangenen Monat zu einem Azubi-Speed-Dating Begleitet und warten gespannt auf Post!



Wenn auch Sie Flüchtlinge bei der Integration in den Arbeitsmarkt unterstützen möchten, würden wir uns freuen! Informieren Sie sich doch einmal unverbindlich bei Sabine Bembenek, Stadt Königswinter, E-Mail: integration@koenigswinter.de

Wir suchen Euch!

Tanzt Ihr gerne? Mögt Ihr Musik?

Egal ob Junge oder Mädchen, wenn
Ihr zwischen 8 und 17 Jahre alt seid,
meldet Euch zu diesem coolen, integrativen

Tanzprojekt!

Mehr Infos:

<http://badhonneftanz.de/team/anna-lu/>

Wer Lust hat, sich das mal anzusehen und
auszuprobieren, meldet sich bitte bis zum
23. Juli 2018 bei Sabine Bembenek
im Sozialamt, Zimmer 104 oder per E-Mail
Sabine.bembenek@koenigswinter.de
Start: Nach den Sommerferien!



Babbel-Codes zum Deutschlernen

Babbel unterstützt Flüchtlingsinitiativen in großangelegter Kampagne

Sprachkurse im Wert von 1 Million Euro für ausgewählte Flüchtlingsprojekte

Große Freude bei den Flüchtlingen und den Ehrenamtlichen! Das Projekt des Grenzenlos hat sich mit dem Lernzentrum und ehrenamtlichen Deutschkursen um Codes beworben und erhielt 50 Zugangscodes. Damit können die Flüchtlinge jetzt auf den von der Telekom gespendeten Tablets lernen. Eine hervorragende Möglichkeit, die vom Berliner Senat, der AWO, Kiron und der Stiftung „Hoffnungsträger“ unterstützt wird.

Mehr über das Projekt finden Sie unter:

<https://press.babbel.com/de/releases/2015-12-01-Babbel-unterstuetzt-Fluechtlingsinitiativen-in-grossangelegter-Kampagne.html>



Die Codes stehen allen Flüchtlingen und Ehrenamtlichen für das Deutschlernen zur Verfügung. Es sind noch Codes verfügbar, wenn Sie einen benötigen, wenden Sie sich bitte gerne an:

sabine.bembenek@koenigswinter.de

Aber auch Kindern, die Probleme mit der Deutschen Sprache in der Schule haben, wird hier in speziellen Programmen geholfen. Die Nachhilfe für Kinder findet wöchentlich **freitags** (mit Anas Ajaj), **ab 17.00 Uhr** statt. Die Teilnahme steht allen Kindern offen und ist selbstverständlich, wie alle Angebote des Grenzenlos, kostenfrei.

Weitere, aktuelle Termine sind wie immer auf Facebook zu finden:



„Königswinter Grenzenlos Begegnungsstätte“



oder auf unserer Homepage www.koenigswinter.de / Soziales & Generationen / Flüchtlinge / Grenzenlos.

In eigener Sache:

Vielen Dank für Ihr Feedback und Ihre E-Mails. Es freut uns natürlich, dass Ihnen unser Newsletter gefällt und für konstruktive Kritik sind wir dankbar. **Schreiben Sie uns!**



Die nächste Ausgabe erscheint im August 2018. Frühere Ausgaben des Newsletters finden Sie hier: koenigswinter.de/de/fluechtlinge_newsletter.de Auf dieser Seite können Sie sich auch für den regelmäßigen Bezug des Newsletters anmelden - oder schicken Sie einfach eine Mail mit Ihrem Namen und dem Betreff „Newsletter“ an integration@koenigswinter.de.

Ein großes Dankeschön geht an alle unsere Bürger/innen für private Sach- und Geldspenden und an die Unternehmen in Königswinter und ganz NRW!

GELDSPENDEN:

Wenn Sie Flüchtlingsintegration finanziell unterstützen möchten, sind wir sehr dankbar. Sie können Ihre **Geldspende** an das folgende Konto übermitteln.

Empfänger: Stadt Königswinter
BIC: COKSDE33

IBAN: DE 05370502990008000010
Verwendungszweck: „Spende Asyl“

Gerne können Sie auch für ein Projekt spenden, das Ihnen besonders am Herzen liegt (z.B. Schwimmkurse; Erkunde Deine neue Heimat, Sprachkurse für alle, u.a.). Tragen Sie dies einfach bei der Überweisung in den Verwendungszweck mit ein.

Vielen Dank. Selbstverständlich erhalten Sie für Ihre Zuwendung eine Spendenbescheinigung zur Vorlage bei der Finanzbehörde.

SACHSPENDEN:



Es gibt immer eine **aktuelle Bedarfsliste** bei den Kirchen, Facebook (Gruppe: Flüchtlings- und Integrationshilfe Königswinter) oder direkt bei uns. Möbel können Sie direkt über uns auf Facebook an Bedürftige verteilen, Gruppe: „Möbel zu verschenken Königswinter“.

Sprechen Sie uns bitte gerne an: Frau Sabine Bembenek, integration@koenigswinter.de oder Tel. 02244-889-355.

Auf Ihre Ideen und Anregungen freuen wir uns ganz besonders!

Hinweis: Das nächste Helfertreffen findet am 20.07.2018 um 17.30 Uhr statt. Jeder ist herzlich Willkommen!